

Spezifische Prüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Geschichte

Vom 23. Juni 2026

Aufgrund des § 14 Absatz 4 Satz 1 und des § 35 Absatz 1 Satz 1 des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 31. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 329), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 31. Januar 2024 (SächsGVBl. S. 83) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät nach Anhörung der Studienkommission für den Masterstudiengang Geschichte die folgende Spezifische Prüfungsordnung als Satzung erlassen, die vom Rektorat genehmigt wurde:

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studiengangssprache und Studiendauer
- § 3 Fachliche Zulassungsvoraussetzungen der Masterprüfung
- § 4 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung
- § 5 Bearbeitungszeit, Form und Anzahl der Masterarbeit
- § 6 Gewichtung für die Gesamtnotenbildung
- § 7 Zusatzangaben
- § 8 Mastergrad
- § 9 Übergangsvorschriften
- § 10 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

Diese Spezifische Prüfungsordnung gilt in Verbindung mit der Allgemeinen Prüfungsordnung. Zusammen bilden sie gemäß § 1 Absatz 2 Satz 2 der Allgemeinen Prüfungsordnung die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichte im Sinne des § 35 des Sächsischen Hochschulgesetzes. Diese Prüfungsordnung gilt in Verbindung mit der Studienordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Geschichte.

§ 2 Studiengangssprache und Studiendauer

- (1) Der Masterstudiengang Geschichte wird in deutscher Sprache durchgeführt.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.
- (3) Durch das Bestehen der Masterprüfung werden insgesamt 120 Leistungspunkte in den Modulen sowie der Masterarbeit erworben.

§ 3 Fachliche Zulassungsvoraussetzungen der Masterprüfung

Das Thema der Abschlussarbeit darf erst ausgegeben werden, wenn die oder der Studierende die Module des Pflichtbereichs bestanden hat.

§ 4 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung umfasst alle Modulprüfungen der Module des Pflichtbereichs und die Modulprüfungen der gewählten Module des Wahlpflichtbereichs.

(2) Module des Pflichtbereichs sind:

1. Forschungsdiskurse Vormoderne,
2. Forschungsdiskurse Moderne,
3. Themenspezialisierung Vormoderne,
4. Themenspezialisierung Moderne,
5. Quellenarbeit Vormoderne,
6. Quellenarbeit Moderne,
7. Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft und
8. Konjunkturen der Geschichtsschreibung.

(3) Der Wahlpflichtbereich umfasst die Modulgruppe Geschichte sowie die Modulgruppe Ergänzende Qualifikationen. Module des Wahlpflichtbereichs sind:

1. Projektdesign Vormoderne,
2. Projektdesign Moderne,
3. Berufspraxis,
4. Epochen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte,
5. Biblische Texte und Themen Exegetische Differenzierung,
6. Systematische Theologie entwickeln,
7. Aufbau Systematische Theologie,

8. Aufbau Biblische Theologie Bibeldidaktik,
9. Aufbau Historische Theologie,
10. Aufbau Religionspädagogik,
11. Bibel in der Rezeption,
12. Systematische Theologien der Gegenwart,
13. Praktische Theologie konkret,
14. Bibel kontrovers,
15. Systematische Theologie kontrovers,
16. Kirchen- und Theologiegeschichte kontrovers,
17. Religionspädagogik adressatenbezogen,
18. Theorie, Methodik und Historiografie der Kunstgeschichte,
19. Praxis und Werkanalysen der Kunstgeschichte,
20. Wissenschaft in Theorie und Praxis,
21. Philosophie und Ethik in Öffentlichkeit und Praxis,
22. Erkenntnis und Gesellschaft,
23. Moral, Herrschaft und Gerechtigkeit,
24. Demokratie, Autokratie und Regimetransformation,
25. Macht, Gewalt, Widerstand,
26. Geschichte, Theorien und Empirie internationaler Institutionen,
27. Verfassungstheorie,
28. Kulturen der Moderne,
29. Soziale Ungleichheit,
30. Interaktion und Kommunikation,
31. Fremdsprache A1,
32. Fremdsprache A2.1,
33. Fremdsprache A2.2,
34. Fremdsprache Ostasien A2.2,
35. Romanische Sprachen und Schwedisch A2,
36. Fremdsprache B1.1,
37. Chinesisch B1.1,
38. Japanisch B1.1,
39. Fremdsprache B1.2,
40. Chinesisch B1.2,
41. Japanisch B1.2,
42. Fremdsprache B2.1,
43. Akademische Sprachkompetenzen B2.2,
44. Berufliche Sprachkompetenz B2.2,
45. Akademische Sprachkompetenzen C1.1,
46. Berufliche Sprachkompetenz C1.1,
47. Klassisches Griechisch Anfänger bis A2,
48. Klassisches Griechisch B1,
49. Klassisches Griechisch B2,
50. Neutestamentliches Griechisch Anfänger bis A2,
51. Neutestamentliches Griechisch B1,
52. Latein Anfänger bis A2,
53. Latein B1 und
54. Latein B2.

Von diesen Modulen sind zu wählen:

1. eines von den Modulen nach Satz 2 Nummer 1 und 2 (Modulgruppe Geschichte) und
2. 2 bis 4 von den Modulen nach Satz 2 Nummer 3 bis 54 (Modulgruppe Ergänzende Qualifikationen) im Umfang von insgesamt 20 Leistungspunkten.

§ 5

Bearbeitungszeit, Form und Anzahl der Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit wird im zeitlichen Umfang von 900 Stunden erbracht; es werden 30 Leistungspunkte erworben. Die Bearbeitungszeit beträgt 26 Wochen. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit auf begründeten Antrag der oder des Studierenden ausnahmsweise um insgesamt höchstens 13 Wochen verlängern.

(2) Die Masterarbeit ist in einem maschinegeschriebenem und gebundenen Exemplar sowie in digitaler Textform auf einem geeigneten Datenträger einzureichen.

§ 6

Gewichtung für die Gesamtnotenbildung

Bei der Gesamtnotenbildung wird die Endnote der Masterarbeit vierzigfach gewichtet.

§ 7

Zusatzangaben

Auf Antrag der oder des Studierenden werden zusätzlich auf dem Zeugnis die bis zum Abschluss der Masterprüfung benötigte Fachstudiendauer, die Bewertungen von Zusatzmodulen und die entsprechenden Leistungspunkte sowie auf der Beilage zum Zeugnis die Bewertungen von Prüfungsleistungen in Zusatzmodulen ausgewiesen.

§ 8

Mastergrad

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Mastergrad Master of Arts (M.A.) verliehen.

§ 9

Übergangsvorschriften

(1) Diese Spezifische Prüfungsordnung ist erstmals anzuwenden für die zum Wintersemester 2026/2027 neu in den Masterstudiengang Geschichte immatrikulierten Studierenden.

(2) Für Studierende, die vor dem Wintersemester 2026/2027 in den Masterstudiengang Geschichte immatrikuliert wurden, ist, soweit in Absatz 3 nichts anderes geregelt ist, die jeweils für sie bislang geltende Fassung der Prüfungsordnung für den konsekutiven Master-Studiengang Geschichte vom 1. Mai 2013 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 6/2013 vom 8. November 2013, S. 25), die zuletzt durch Satzung vom 23. Juni 2026 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 8-2026 vom 24. Juli 2026, S. 328) geändert worden ist, weiter anzuwenden.

(3) Abweichend von Absatz 2 Satz 1 ist auf schriftliche und unwiderrufliche Erklärung der oder des Studierenden an das Prüfungsamt diese Spezifische Prüfungsordnung für sie oder ihn ab dem auf ihre oder seine Erklärung folgenden Semester anzuwenden. Zudem werden für nicht identische Module inklusive der Noten vorrangig die bereits erbrachten Modulprüfungen und nachrangig auch einzelne Prüfungsleistungen auf der Basis einer Äquivalenztabelle, die durch den Prüfungsausschuss festgelegt und in der jeweils üblichen Weise bekannt gegeben wird, von Amts wegen übergeleitet. Mit Ausnahme von § 21 Absatz 5 der Allgemeinen Prüfungsordnung werden

nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) beziehungsweise „bestanden“ bewertete Modulprüfungen und Prüfungsleistungen nicht übergeleitet. Auf Basis der Noten ausschließlich übergeleiteter Prüfungsleistungen findet grundsätzlich keine Neuberechnung der Modulnote statt. Ausnahmen sind der Äquivalenztabelle zu entnehmen. Für identische Module erfolgt eine Fortschreibung aller Leistungen von Amts wegen.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Spezifische Prüfungsordnung tritt am 1. August 2026 in Kraft.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt. Sie ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden öffentlich bekannt zu machen.

Dresden, den 23. Juni 2026

Die Rektorin
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger